

## eAkte

### a) Beschreibung eAkte:

Das organisationsübergreifende Großprojekt eAkte implementiert elektronische Akten auf Basis von serviceorientierten Architekturen. Mit dieser informationstechnologischen Maßnahme werden eine ganzheitliche und zukunftsorientierte E-Government-Infrastruktur für die Landeshauptstadt Wiesbaden aufgebaut und vorhandene bereichsspezifische Fachverfahren angebunden, um u. a. optimierte Bearbeitungszeiten, geschäftsprozessorientiertes Arbeiten, eine höhere Bearbeitungstransparenz, die Vernetzung von IT-Infrastruktur sowie eine Reduzierung von Medienbrüchen und Archivflächen sukzessive umsetzen zu können. Dieses Projekt ist eines der nationalen Vorzeigeprojekte im Bereich E-Government.

Es arbeiten mittlerweile ca. 400 Anwender aus verschiedenen Dezernaten sowie bei 2005, 21, 50 und 51 in einem stabilen und zuverlässigen Produktivbetrieb eAkte, im zweiten Halbjahr 2016 werden ca. 450 neue Anwender aus dem Sozialbereich hinzukommen.

### b) Finanzielle Darstellung:

Im Rahmen der ursprünglich geplanten Umsetzungen in den Jahren 2016 und 2017 wurde bei den Haushaltsplanberatungen folgender Bedarf eingebracht und während der Haushaltsberatungen wie folgt berücksichtigt, dies unter Einbezug von Überleitungen:

		Haushaltsjahr 2016, ca.	Haushaltsjahr 2017, ca.
<i>eAkte 1.03333 (ohne GWG) verausgabt in 2014: ca. 1.250.000 €</i>	<i>eAkte 200248 verausgabt in 2014: ca. 1.240.000 €</i>	./.	./.
<b>benötigte Haushaltsmittel</b>		1.03333: 750.000 € 200248: 1.090.000 €	1.03333: 700.000 € 200248: 1.090.000 €
<b>vorhandene Haushaltsmittel (ohne GWG):</b>		1.03333: 690.000 € 200248: 820.000 €	1.03333: 435.000 € 200248: 750.000 €

### c) Auswirkungen auf die Projektarbeit/Einschränkungen:

Weiter umgesetzt werden solche Maßnahmen, bei denen u. a. aufgrund bestehender vertraglicher Verpflichtungen sowie bereits begonnener Arbeiten die Fortführung der Projektaktivitäten zwingend notwendig ist, vorliegende Ergebnisse nachhaltig gesichert werden müssen sowie Aktivitäten zur Aufrechterhaltung von Betriebs- und Funktionssicherheit der produktiven Verfahren.

Nachfolgende ursprünglich geplante Aktivitäten werden in den Jahren 2016 und 2017 im Rahmen des Projekts eAkte nicht mehr umgesetzt bzw. hier führen die Budgetreduzierungen zu nachfolgenden konkreten Auswirkungen:

- die Anbindung des Personal- und Organisationsamtes (11) sowie des Fachverfahrens LOGA an die eAkte wird nicht erfolgen,
- die Implementierung und Produktivnahme eines rechtskonformen und revisionssicheren Archivs kann nicht umgesetzt werden,
- deutlich verlängerte Projektlaufzeiten u. a. bei den Themen mobile Zugänge und eAkte-App sind zu erwarten,
- es werden keine weiteren technischen und organisatorischen Innovationen für die LHW über das Projekt eAkte entwickelt werden können,
- eine Anbindung und Berücksichtigung von weiteren interessierten städtischen Fachbereichen/Ämtern ist nicht möglich.

**d) Angepasster Projektzeitplan bis 12/2017 (Stand 07/2016):**

Zeitplanung/ Meilenstein	Gegenstand (inhaltliche Projektarbeit, Qualifizierung, Tests, CR, Projektmanagement, etc.) <sup>1</sup> <i>✓ = bereits produktive Fachbereiche</i>	User insg. ca.	Anzubindende Fachverfahren/ Prozesse
Bereits produktiv (MS 1-4)	Produktivnahme von <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 2005/Team eAkte (ca. 20 User) ✓</li> <li>▪ 50 AL+51 AL; 50+51/Leitungsebene (ca. 90 User)<sup>2</sup> ✓</li> <li>▪ Dezernat II (ca. 9 User) ✓</li> <li>▪ Dezernat VI (ca. 4 User) ✓</li> <li>▪ 51/Betreuungsbehörde (ca. 7 User) ✓</li> <li>▪ 51/Bezirkssozialarbeit (ca. 89 User) ✓</li> <li>▪ 21/FB Steuern (ca. 27 User) ✓</li> <li>▪ 21/FB Vollstreckung (ca. 15 User) ✓</li> <li>▪ 21/FB Buchhaltung (ca. 37 User) ✓</li> <li>▪ 500130/Sozialdienst Asyl (ca. 41 User)<sup>2</sup> ✓</li> <li>▪ 51/Altenberatungsstellen (ca. 20 User) ✓</li> <li>▪ 21/Service u. Ford.-management (ca. 10 User) ✓</li> </ul>	369	./. SteBes-Workflow SteBes-Workflow ./. CABS JuMBo SAP/GES- KA/EASY phinAVV SAP JuMBo PROSEKO SAP
bis 05/2014	Migration FAVORIT (eAkte) und Citrix auf aktuellste technologische Version ✓		
31.12.2016 (MS 5)	Produktivnahme von <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 51/Unterhaltsvorschusskasse (ca. 20 User)</li> <li>▪ 51/Wirtschaftliche Jugendhilfe (ca. 12 User)</li> <li>▪ 510301/Beistandschaften (ca. 12 User)</li> <li>▪ 5003/Kommunale Arbeitsvermittlung (ca. 130 User)<sup>2</sup></li> <li>▪ Ausbildungsagentur (ca. 25 User)<sup>2</sup></li> <li>▪ 5002/Leistungen nach dem SGB II (ca. 180 User)<sup>2</sup></li> <li>▪ 500115/Asylbewerberleistungsgesetz (ca. 15 User)<sup>2</sup></li> <li>▪ 500111-500114/Leistungen nach dem SGB XII (ca. 50 User)<sup>2</sup></li> <li>▪ 500102 Service, Finanzen Archiv (ca. 25 User)<sup>2</sup></li> <li>▪ 510605/Hilfe zur Pflege (ca. 10 User)<sup>2</sup></li> <li>▪ 5004/Bildung und Teilhabe (ca. 15 User)<sup>2</sup></li> <li>▪ 51.3/Recht (ca. 5 User)<sup>2</sup></li> <li>▪ 30/Rechtsamt (ca. 20 User)</li> <li>▪ 31/Waffen-, Jagd-, Fischereirecht u. Sprengstoffwesen (ca. 5 User)</li> </ul>	+ 524	ProSoz 14 plus ProSoz 14 plus Info 51 OPEN ProSoz OPEN ProSoz OPEN ProSoz OPEN ProSoz OPEN ProSoz OPEN ProSoz OPEN ProSoz ./. ./. Condition
Organisatorische und technologische Vorbereitungsarbeiten für Produktivgang Meilenstein 6			

Zeitplanung/ Meilenstein	Gegenstand (inhaltliche Projektarbeit, Qualifizierung, Tests, CR, Projektmanagement, etc.) <sup>1</sup> <i>✓ =bereits produktive Fachbereiche</i>	User insg. ca.	Anzubindende Fachverfahren/ Prozesse
31.12.2017 (MS 6)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 21/Restl. Org.-Einheiten (ca. 12 User)</li> <li>▪ 33/Ausländerbehörde (ca. 45 User)</li> <li>▪ 31/Bußgeldstelle (ca. 15 User)</li> <li>▪ 51/Kita-Beitragszuschuss (ca. 10 User)</li> <li>▪ 51/Wohngeldstelle (ca. 12 User)</li> <li>▪ 51/kommunaler Wohnungsservice/ Fehlbelegungsabgabe (ca. 20 User)</li> <li>▪ 63/Bauaufsichtsamt (ca. 70 User)               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Baurechl. Prüfverfahren, zentrale Dienstleistungen</li> <li>- Beratung und Genehmigungsverfahren</li> <li>- Prüfamts für Baustatistik</li> <li>- Denkmalschutz und Denkmalpflege</li> </ul> </li> </ul>	+ 184	SAP LADIVA OWI 21 EASY KID ./. ./. ProBAUG Frilo, pcae BGW, Infograph Tetraeder
Notwendige Migration von technischen Komponenten (u. a. Documentum, Citrix, etc.)			
Sukzessive Überführung des Gesamtprojektes in eine feste Organisationsform als Customer Competence Center (CCC) <sup>3</sup> - Abschluss des Transformationsprozesses (Projekt in CCC) bis 31.12.2017 <sup>4</sup>			
laufend	Sukzessive/s Implementierung/Ausrollen begleitender zentraler/organisationsübergreifender Anwendungen		eRoom, VORMAT und mobile Zugänge
<b>Summe produktiver Anwender</b>		<b>ca. 1077</b>	

<sup>1</sup> Verantwortlich: Projekt eAkte/betroffene Ämter/WIVERTIS/T- Systems/alle IT-Dienstleister der Fachverfahren.

<sup>2</sup> Anpassung der Ämterbezeichnungen aufgrund der Organisationsänderungen in Amt für Grundsicherung und Flüchtlinge (Amt 50) und Amt für Soziale Arbeit (Amt 51)

<sup>3</sup> (Ggf. stufenweise) Schaffung der stellenplanmäßigen Voraussetzungen zu den HH 2017 u./o. 2018 (in Abhängigkeit des weiteren Projektverlaufs, dem tatsächlichen Anstieg der produktiven Anwender sowie dem faktischen Anteil zwischen Projektarbeit und Produktivbetrieb).

<sup>4</sup> weitere Ausdehnung auf andere städtische Organisationseinheiten über CCC ab 2018 ff., sofern durch diese Organisationseinheiten entsprechende Personalressourcen für die jeweilige Projektdauer bereitgestellt werden.

## WinKoSi/PIWi

### a) Beschreibung WinKoSi/PIWi (RIS):

Politische und administrative Geschäftsprozesse einer Kommunalverwaltung u. a. in Form von Sitzungsvorlagen, politischen Anträgen und Beschlüssen sind die maßgeblichen Impulse, welche das Handeln von Politik und Verwaltung signifikant bestimmen und begleiten. Das Sitzungsdienstverfahren der Landeshauptstadt Wiesbaden „WinKoSi“ stellt selbst sowie über seine Applikation „Politisches Informationssystem Wiesbaden“ (PIWi) über den Internetauftritt von wiesbaden.de eine solche Wissensdatenbank zur Verfügung, die sich hoher Akzeptanz erfreut und in diesem Zusammenhang regionales und überregionales Interesse auf sich gezogen hat.

Es arbeiten mittlerweile ca. 850 Anwender aus der gesamten Stadtverwaltung sowie den politischen Gremien mit WinKoSi und PIWi.

**b) Finanzielle Darstellung:**

Im Rahmen der ursprünglich geplanten Umsetzungen in den Jahren 2016 und 2017 wurde bei den Haushaltsplanberatungen folgender Bedarf eingebracht und während der Haushaltsberatungen wie folgt berücksichtigt (vgl. auch Beschlussfassung zur SV 13-V-20-0004), dies unter Einbezug von Überleitungen:

		Haushaltsjahr 2016, ca.	Haushaltsjahr 2017, ca.
<b>benötigte Haushaltsmittel</b>		I.03935: 400.000 € 200321: 400.000 €	I.03935: 250.000 € 200321: 400.000 €
<b>vorhandene Haushaltsmittel</b> (ohne GWG):		I.03935: 160.000 € 200321: 400.000 €	I.03935: ./. € 200321: 270.000 €

**c) Auswirkungen auf die Projektarbeit/Einschränkungen:**

Weiter umgesetzt werden solche Maßnahmen, bei denen u. a. aufgrund bestehender vertraglicher Verpflichtungen sowie bereits begonnener Arbeiten die Fortführung der Projektaktivitäten zwingend notwendig ist, vorliegende Ergebnisse nachhaltig gesichert werden müssen sowie Aktivitäten zur Aufrechterhaltung von Betriebs- und Funktionssicherheit der produktiven Verfahren.

Nachfolgende ursprünglich geplante Aktivitäten werden in den Jahren 2016 und 2017 im Rahmen des Projekts RIS nicht mehr umgesetzt bzw. hier führen die Budgetreduzierungen zu nachfolgenden konkreten Auswirkungen:

- die Verantwortlichkeit für Betriebssicherheit und -verfügbarkeit aller WinKoSi- und PIWI-Komponenten kann nicht mehr vollumfänglich gewährleistet werden,
- es werden keine Workflows für den Sitzungsdienst bzgl. Sitzungsvorlagen und Anträgen realisiert,
- die Umsetzung von Themen wie mobile Zugänge und RIS-App für die Zielgruppen des Ratsinformationssystems kann nicht gewährleistet werden,
- es werden keine zusätzlichen funktionalen Änderungswünsche des Kommunalen Sitzungsdienstes, der Verwaltung und der Politik umgesetzt werden können,
- zusätzliche Anwender können idR nur gegen Erstattung der Kosten (u. a. Lizenz und Wartung) eingerichtet werden.

**d) Angepasster Projektzeitplan bis 12/2017 (Stand 07 / 2016):**

Zeitplanung	Gegenstand (inhaltliche Projektarbeit, Qualifizierung, Tests, CR, Projektmanagement etc.) <sup>1</sup>	Status
Oktober 2015	Wechsel der Verfahrensbetreuung WinKoSi/PIWi von WIVERTIS zu 200540/eAkte	✓ erledigt
Dezember 2015	Anbindung aller ca. 330 aktiven eAkte-Anwender/innen an WinKoSi (dadurch insgesamt ca. 700 WinKoSi-Anwender/innen)	✓ erledigt

<sup>1</sup> Verantwortlich: Projekt eAkte/betroffene Ämter/WIVERTIS/T- Systems

<p><b>März 2016</b></p>	<p><b>Release 1: funktionale und technologische Anpassungen WinKoSi und Infrastruktur, u. a.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Virtualisierung der Systemumgebung/Integration in eAkte-Infrastruktur, u. a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Optimierte/vereinfachte Softwareverteilung</li> <li>• Geringere Anzahl an Fehlermeldungen</li> <li>• Bessere Performance</li> <li>• Höhere Ausfallsicherheit</li> </ul> </li> <li>➤ Systemanpassungen WinKoSi (Version 6), u. a. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Notwendige Programmierungen für Release 2.1 und 2.2 (z. B. Darstellung des Abstimmungsverhaltens)</li> <li>• Basisumstellungen</li> <li>• Softwareupdate</li> <li>• Bessere Geschwindigkeit</li> </ul> </li> </ul>	<p>✓ erledigt</p>
<p><b>Juni 2016</b></p>	<p><b>Einführung neuer SV-Vordruck</b></p> <p>Aufbau eines Datenbestandes, um nach Umsetzung von Release 2.1 auch Sitzungsvorlagen unter Wahrung der datenschutzrechtlichen Regelungen für die Öffentlichkeit (Bürger, Presse etc.) zur Verfügung stellen zu können.</p>	<p>✓ erledigt</p>
<p><b>4. Quartal 2017</b></p>	<p><b>Release 2.1: Reimplementierung PIWi, u. a.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Erstellung von (barrierefreien) Templates, Vorlagen, Programmierung, Reimplementierung vorhandener Funktionalitäten, Übernahme der vorhandenen Daten in das neue Zielsystem etc.</li> <li>➤ Politisches Informationssystem Wiesbaden (PIWi) als barrierefreier Auftritt für behinderte Menschen. Ziel barrierefreier Internetauftritte (vgl. u. a. Hessisches Gesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen vom 01.01.2005) ist insbesondere die Schaffung einer barrierefreien Umwelt, um für (z. B. hör-, seh- und sprach-) behinderte Menschen über geeignete Kommunikationshilfen Zugänge und Informationen zu schaffen. Für Kommunale Gebietskörperschaften besteht nach § 9 Abs. 2 HessBG eine Prüfungspflicht, ob ein barrierefreies Internet wirtschaftlich umsetzbar ist sowie die Verpflichtung zur Dokumentation des Prüfergebnisses.</li> <li>➤ Darstellung des Abstimmungsverhaltens gem. Beschluss-Nr. 0599 der Stadtverordnetenversammlung vom 11.12.2008 („...Dabei ist das Abstimmungsverhalten der einzelnen Mitglieder in der Weise darzustellen, dass jeweils namentlich aufgeführt wird, wer mit „Ja“, wer mit „Nein“ und wer mit „Enthaltung“ gestimmt hat; ein einzelner „Abweichler“ soll nicht darstellungstechnisch hervorgehoben werden...“).</li> <li>➤ Optimierte(s) Suche/Arbeiten im PIWi mit verbesserten Reaktions- und Antwortzeiten.</li> <li>➤ Darstellung des digitalen Sitzungskalenders im PIWi in zeitgemäßer Form (z. B. Erläuterung der Gremien über Legende und Mouse-Over-Effekt).</li> </ul>	<p>Umsetzung läuft</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Erweiterte Darstellung der einzelnen Internet-/Detailseiten z. B. zu Sitzungsvorlagen/Anträgen/Sitzungen/Gremien/Personen mit zusätzlichen Informationen.</li> <li>➤ Zusätzliche optionale Optimierungsmöglichkeiten des PIWi             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neue Suchfunktionalität</li> <li>• Neue Darstellung von ehrenamtlichen Mandatsträgern „auf einen Blick“ mit Verlinkung zu der jeweiligen Personendetailseite (Name, Lebenslauf, Foto, Mitgliedschaften, Adresse etc.)</li> <li>• Neue Funktion „Abonnements einrichten“, die dem PIWi-User die Möglichkeit eröffnet, über Aktionen im PIWi automatisiert benachrichtigt zu werden.</li> <li>• Neue Funktion „Dokumente senden“, die dem PIWi-User die Möglichkeit eröffnet, Vorgangsdokumente aus PIWi automatisiert zu versenden.</li> </ul> </li> </ul>	
<p><b>4. Quartal 2017</b></p>	<p><b>Release 2.2: Reimplementierung PIWi - Umsetzung weiterer Evaluationsergebnisse, u.a.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Eigene Extranetz Zugänge für 26 Ortsbeiräte.</li> <li>➤ Glossar "Parlamentsarbeit in Stichworten" welches dem PIWi-User die Möglichkeit eröffnet, Fachterminologien und Begrifflichkeiten administrativer und politischer Vorgänge erläutert zu bekommen.</li> <li>➤ Neues FAQ („Frequently asked questions“) welches für die PIWi-User kurze und klare Antworten auf die am meisten gestellten Fragen zur kommunalpolitischen Arbeit enthält. z. B.:             <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Wie viele Mitglieder hat die Stadtverordnetenversammlung?“</li> <li>• „Tagen Ausschüsse und Stadtverordnetenversammlung öffentlich oder nicht öffentlich?“</li> </ul> </li> <li>➤ Workflow-/Reporting-Funktionen nach Bedarf.</li> </ul>	<p><b>Umsetzung läuft</b></p>